



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gesamthochschulen in Nordrhein-Westfalen

**Nordrhein-Westfalen / Ministerium für Wissenschaft und
Forschung**

Düsseldorf, 1975

11.4 Studienplätze Land Nordrhein-Westfalen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51240](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51240)

11.3 Studentenzahlen an den Gesamthochschulen

Gesamthochschule	SS 1972	WS 72/73	WS 73/74	WS 74/75
Duisburg	2 744	3 422	4 068	5 365
Essen	5 025	6 138	6 948	8 050
Paderborn	3 831	4 329	4 895	5 470
Siegen	3 927	4 574	4 909	5 610
Wuppertal	2 955	3 457	4 017	5 170
Insgesamt	18 482	21 920	24 837	29 665

Die Studentenzahlen an den fünf Gesamthochschulen sind im Wintersemester 1974/75 gegenüber dem Sommersemester 1972 um 11 183 (von 18 482 auf 29 665) gestiegen. Dies bedeutet eine Steigerung von 60 v. H. Insgesamt gesehen hat sich das Prinzip der Regionalisierung damit schon jetzt als richtig erwiesen.

Im Wintersemester 1973/74 verteilten sich die Studenten an den Gesamthochschulen nach Zugangsberechtigung wie folgt:

Gesamthochschule	Abitur	Fachhochschulreife
Duisburg	2 503	1 607
Essen	2 493	4 454
Paderborn	1 490	3 590
Siegen	1 148	3 993
Wuppertal	1 809	2 262

Von den 29 665 Studenten des WS 1974/75 besaßen rd. 13 200 Studenten das Abitur und rd. 16 400 Studenten die Fachhochschulreife.

11.4 Studienplätze Land Nordrhein-Westfalen

Im Jahre 1973 waren in Nordrhein-Westfalen 164 665 Studienplätze vorhanden. Bis 1978 werden folgende Studienplätze zur Verfügung stehen:

- 1975 = 194 100 Studienplätze
- 1977 = 213 500 Studienplätze
- 1978 = 232 000 Studienplätze

Anmerkungen:

1. In der Vorausberechnung der erwarteten Studentenzahlen zum 3. Rahmenplan wurden 247 000 Studenten für 1977 in Nordrhein-Westfalen prognostiziert. Diese Zahl wird überschritten werden, da die wesentlichen Parameter dieser Berechnung - Abiturientenzahlen und durchschnittliche Verweildauer an den Hochschulen - sich inzwischen verändert haben.

Für den 4. Rahmenplan werden 310 000 Studenten für das Jahr 1978 in Nordrhein-Westfalen geschätzt.

2. Für die Hochrechnung der Studienanfängerzahlen auf Studentenzahlen wurde auf Verweildauerberechnungen des WS 71/72 zurückgegriffen, die sich bereits im WS 72/73 als zu niedrig erwiesen. Die Verweildauer hat sich wie folgt entwickelt:

WS 68/69	WS 69/70	WS 70/71	WS 71/72	WS 72/73
5.51	5.68	6.14	6.20	6.39

Jahre je Student an Universitäten und Technischer Hochschule.

Bei gleichbleibendem Trend wird die mittlere Verweildauer 1978 6,6 Jahre betragen.

3. Mit den Ausbauzielen 1977 und 1978 werden die finanziellen Ressourcen des Landes und des Bundes ausgeschöpft. Bezogen auf die zu erwartenden Studentenzahlen führt das zu einer Überbelegung von mehr als den gegenwärtigen 16 v. H.

11.5 Studienplätze an den Gesamthochschulen

An den Gesamthochschulen sind folgende Studienplätze vorgesehen:

Gesamthochschule	1975	1980
Duisburg	5 900	10 150
Essen	9 300	11 600
Paderborn	6 100	7 500
Siegen	6 700	8 500
Wuppertal	6 600	9 100
Insgesamt	34 600	46 850

In diesen Zahlen sind die Studienplätze der Nebenstandorte der Gesamthochschulen Paderborn und Siegen enthalten.

Es entfallen auf:

Paderborn: 550 Soest, 450 Meschede, 500 Höxter.

Siegen: 900 Gummersbach.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der Studienplätze nach Fachrichtungen je Standort.